

30./IX. 1916

I — (Österreichs Kohlenproduktion.) Im August dieses Jahres hatte sowohl die Steinkohlen- als auch die Braunkohlenförderung sowohl gegen den Juli dieses Jahres wie gegen den Vorjahrsmonat einen Fortschritt zu verzeichnen. Die Steinkohlenproduktion stellte sich in diesem Monat auf 15.2 Millionen Meterzentner gegen 13.9 Millionen Meterzentner im August 1915. Für die ersten acht Monate stellt sich die Förderung auf 117.7 Millionen Meterzentner, das ist 1916 um 10.7 Millionen Meterzentner höher gegen die gleiche Zeit von 1915. Die Koksgewinnung, die im August 2.2 Millionen Meterzentner betrug gegen 1.7 Millionen Meterzentner im August 1915, hat in der Zeit vom Januar bis August 1916 bereits rund 17 Millionen Meterzentner erreicht und damit die vorjährige Menge um rund 5 Millionen Meterzentner überschritten. Die Bräufetterzeugung stellt sich für die ersten acht Monate 1916 auf 1.4 Millionen Meterzentner wie im Vorjahre. — Die Förderung an Braunkohle belief sich im August auf 19.8 Millionen Meterzentner gegen 18.1 Millionen Meterzentner im August 1915, und stellt sich für die Zeit vom Januar bis August 1916 auf 153 Millionen Meterzentner gegen 145.1 Millionen Meterzentner in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Braunkohlenbräufetterzeugung betrug im August 1916 195.923 Meterzentner gegen 209.311 Meterzentner im Vorjahrsmonat und stellt sich für

die ersten acht Monate des laufenden Jahres auf 1.6 Millionen Meterzentner gegen 1.7 Millionen Meterzentner im Jahre 1915. — Insgesamt betrug die Kohलगewinnung Österreichs (Stein- und Braunkohle) in dem Zeitraum vom Januar bis August 1916 275.7 Millionen Meterzentner, und hat damit die Förderung von 1915 um 23.6 Millionen Meterzentner und jene von 1914 um 4 Millionen Meterzentner übertroffen.